

Antrag zur MV am 20.3.2020

Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

Die Ausgaben für den Leistungsbereich Tennis der 1. Damen und 1. Herren dürfen etatfinanziert die Summe von 20000 Euro nicht überschreiben.

Begründung:

Die Mitgliederversammlung ist in der Vergangenheit über die Situation im Leistungsbereich informiert worden. In der Diskussion dazu wurde häufig ein Unbehagen geäußert, dass wir die Leistungsklassen früher im Herrenbereich und heute im Damenbereich nur halten können, weil wir mit ausländischen Spielerinnen und Spielern an den oberen Positionen die Spielklassen halten konnten und können.

2014 ist vom Tennisvorstand ein Konzept für den Leistungsbereich Tennis bei den Erwachsenen erarbeitet worden. Dieses Konzept müsste hinsichtlich der Zielsetzungen überprüft werden

aus der ‚Konzept Leistungsmannschaften BTHV‘ vom Sept. 2014 erarbeitet vom Sportwart Tennis

Zur Sportliche Zielsetzungen für den Leistungsbereich

‚Spieler der Leistungsmannschaften als Vorbilder, Motivatoren und Freunde. Jugendliche werden Teil des Teams – schon früh in das Training integriert und zu Mannschaftsspielen mitgenommen.‘

‚Jugendliche bauen durch das Training eine soziale Verbindung zu den Leistungsmannschaften des Erwachsenenbereichs auf‘

‚Die erwachsenen Leistungsspieler im Verein zu halten und diese für das Leistungstraining der Jugendlichen und als Vorbild und Motivator zu nutzen‘ (Zitate aus der Konzeption)

Im *Herrenbereich* sind gute Nachwuchsspieler (Junioren Oberliga) in der Entwicklung Mitglieder des Vereins, die zu Mitgliedern der Leistungsmannschaft heranreifen können. Das Spielniveau ist zurzeit noch in der 1. Verbandsliga anzusiedeln. Einzelne erwachsene Leistungsspieler haben allerdings den Verein gewechselt, zwei weitere Spieler sind inzwischen über 30 Jahre alt. Um hier die entsprechende Spielklasse zu halten bzw. auch in die Oberliga aufzusteigen, ist es in einzelnen Fällen auch sinnvoll, an der/den oberen Positionen sich mit ausländischen Spielern zu verstärken.

Die Situation im Damenbereich stellt sich hinsichtlich der sportlichen Perspektiven anders dar. Von den im letzten Jahr spielberechtigten Spielerinnen Im *Damenbereich* waren drei Spielerinnen jünger als 30 Jahre alt (19, 21 und 28 Jahre). Die weiteren vier Spielerinnen des BTHV sind älter als 30 Jahre. Die Zukunftsperspektiven der Mannschaft sind deshalb auch schwierig, weil gute Spielerinnen im Juniorinnenbereich mit einer Spielstärke für eine Oberliga-, erst recht für eine Regionalliga für den BTHV nicht spielen.

Der Aufstieg in die Regionalliga 2018 wurde u. a. auch erreicht, weil eine gegnerische Mannschaft einen Aufstellungsfehler begangen hat und der Verband dem BTHV dann den Aufstieg zugesprochen hat.

In der Regionalliga wurden dann in den 8 Spielen auswärtige Spielerinnen eingesetzt, die für Ihren Einsatz bezahlt wurden. Sie haben insgesamt 19 Einzelpartien gespielt, von denen 12 Spiele gewonnen wurden.

Die BTHV Spielerinnen haben 29 Einzelspiele gespielt, von denen lediglich 10 Spiele gewonnen wurden. Von den 19 verlorenen Spielen wurden 10 Spiele mit einem Ergebnis von 0:6, 0:6 bis zu 2:6, 2:6 verloren, womit deutlich wurde, dass das Leistungsniveau in dieser Liga auf keinen Fall erreicht wurde.

Damit wird deutlich, dass für die BTHV Spielerinnen die Regionalliga eine zu hohe Spielklasse ist.

Dadurch, dass zwei Mannschaften den Regionalligaaufstieg für 2020 nicht wahrgenommen haben, hat der BTHV für die Spielsaison 2020 erneut das Angebot erhalten, in der Regionalliga zu spielen und trotz der Erfahrungen aus dem Vorjahr das Angebot angenommen.

Die Damenmannschaft kann im Moment eine höhere Spielklasse nur spielen, weil die auswärtigen Spielerinnen eingesetzt werden. Eine sportliche Perspektive für die Spielerinnen des BTHV ist auf Grund des Alters der Spielerinnen und den fehlenden jugendlichen Nachwuchs darüber hinaus nicht gegeben.

Es erscheint sinnvoll, die Perspektiven für die Damenmannschaft neu auszuloten, weil der finanzielle Aufwand, der für die Teilnahme in der Regionalliga erbracht werden muss, in keinem Verhältnis zu den sportlichen Entwicklungsmöglichkeiten für den BTHV steht.

Eine Mannschaft einfach in einer hohen Klasse mit einem hohen finanziellen Aufwand weiter spielen zu lassen, halten wir für keine adäquate Lösung. Welche Motivation sollen Spieler und Spielerinnen haben, wenn sie chancenlos schon den Tennisplatz betreten?

- Zur Finanzierung des Leistungsbereich

aus der ‚Konzept Leistungsmannschaften BTHV‘ vom Sept. 2014 erarbeitet vom Sportwart Tennis

‚Die Finanzierung der Spielergehälter muss langfristig komplett von externen Sponsoren getragen werden – Sponsoring‘.

‚2015: Teilfinanzierung über den Tennisetat.

Fixbetrag: 5000€-7000€ für Leistungsmannschaften 1. Damen u. 1. Herren‘

Die *Entwicklung der Ausgaben* für den Bereich der 1. Damen und 1. Herren stellt sich wie folgt dar:

Ausgaben für 1. Damen und 1. Herren

2001	13500 Euro
2013	25000 Euro
2019	45000 Euro

Da die Ausgaben nun entgegen der Zielsetzungen überwiegend aus dem Etat finanziert werden, ist eine Deckelung der Ausgaben in diesem Bereich notwendig. Über zusätzliche Einnahmen durch Spenden und Sponsoring besteht ja die Möglichkeit, auswärtige Spielerinnen und Spieler zu bezahlen.

Wer sich Spiele der 1. Herren (außer dem Entscheidungsspiel) und der 1. Damenmannschaft angeschaut hat, musste feststellen, dass die Zuschauerresonanz nicht sehr hoch war und auch der Anteil von jugendlichen Zuschauern sehr gering war. Es wurde also auch insbesondere bei der Damenmannschaft keine Breitenwirkung im Verein erreicht.

Bonn, 20.02.2020
G. Christen, N. Veith